

EVA RASCHPICHLER
LIVE KISS IN LONG BEACH
06.12.13 – 16.02.2014

kunstverein
nürnberg albrecht
dürer
gesellschaft

Eröffnung: Donnerstag, 5. Dezember 2013, 19 Uhr

Der Kunstverein Nürnberg - Albrecht Dürer Gesellschaft freut sich, die erste große institutionelle Einzelausstellung von **Eva Raschpichler** (*1980 in Höchststadt, Deutschland; lebt in Nürnberg) zu präsentieren.

Live Kiss in Long Beach, so der Titel der Ausstellung, erzählt eine Geschichte ohne eindeutige Narration und Kontinuität. Sie handelt von einer Durchquerung des Lebens und vom Erfassen seiner Vielfältigkeit – von verwirrenden und überraschenden Eindrücken oder von intimen und sehnsüchtigen Momenten. In der Ausstellung stellt Raschpichler, die sich ebenfalls mit Zeichnung und Fotografie beschäftigt, hauptsächlich Videos vor, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten entstanden sind, wobei die meisten ganz neue Arbeiten sind. Das Datum ihrer Entstehung ist jedoch nicht entscheidend, da die Werke für Raschpichler aufeinander verweisen und Bezüge erzeugen. Seien es abstrakte, figurative oder dokumentarische Aufnahmen, kann jedes Video als eine Facette eines Ganzen verstanden werden, dessen Form sich je nach Zusammenstellung kontinuierlich verändert und weiterentwickelt.

Eva Raschpichler fängt in ihren Arbeiten kleine Ereignisse, visuelle Phänomene oder einfach den Verlauf der Zeit ein. Sie findet ihre Motive ausgehend von den eigenen Beobachtungen ihrer unmittelbaren Umgebung oder setzt verinnerlichte Vorstellungen von Bildabläufen in reduzierten Inszenierungen um. Anders als die Fotografie und die Zeichnung erlaubt ihr das Medium Video, die Dinge in Bewegung zu versetzen oder die Verwandlungen aufzuzeigen, die sich in ihrer Bewegung verbergen. Dabei bleibt die Videokamera wie bei einer Abbildung immer auf den ausgewählten Gegenstand oder eine bestimmte Handlung fokussiert. Sie arbeitet mit rohen Bildaufnahmen, die sie mit Hilfe von Computer- oder Filmschnittprogrammen zu kurzen, verdichteten Filmen zusammenschneidet. Mit der Technik des Scrollens oder der Zeitlupe animiert sie Objekte, Texturen, Materialien oder Menschen. Im Video *Tänzer mit Country* (2012-2013) fängt beispielsweise das Paar, das als Verzierung auf einem Glas abgebildet ist, durch die Slow Motion plötzlich zu tanzen an, wobei die Musik im Film die Idee der Animation unterstreicht. Bei der Arbeit *Scrolling* (2012-2013), die Nahaufnahmen eines Papiergeschenkes umfasst, taucht man unerwartet in eine organische Welt ein, die an die Haut einer Schlange oder an den menschlichen Blutlaufkreis erinnert.

In anderen Videos werden die Eingriffe und bildnerischen Umformungen auf ein Minimum reduziert. Raschpichler schneidet die ausgewählten Aufnahmen neu zusammen oder verlangsamt die normale Geschwindigkeit der filmischen Sequenzen. Daraus ergeben sich Filmarbeiten mit einer ausgeprägten Unmittelbarkeit, die das Leben mit seinen unerwarteten und komischen Zufällen wiederzugeben scheint. Die Arbeit *Mike* (2013) zeigt eine Szene, die mit Handy an einem Strandbad aufgenommen wurde. Das, was man sieht, ist nur fast genau das, was tatsächlich stattgefunden hat. Damit das Video als konzentriertes Bild funktioniert, hat die Künstlerin unnötige Geräusche entfernt und fokussiert nur auf eine extrahierte Handlung.

kunstvereinnuernberg.de

T. +49 (0) 911 241 562

F. +49 (0) 911 241 563

Kressengartenstraße 2
90402 Nürnberg

Neben den spielerischen Momenten und den Verfremdungsprozessen, die sich in Raschpichlers Videoarbeiten entfalten, besitzen ihre digitalen Bilder eine haptische, analoge Ästhetik, was den Filmaufnahmen eine flüchtige Qualität verleiht und sie gleichzeitig sinnlich erfahrbar lässt. Durch ihre Beschaffenheit – die manchmal pixelig oder unscharf ist – sowie durch die Schnitt- und Motivauswahl erhalten die Videobilder sogar oft etwas Bedrohliches und Abgründiges. Angesichts der HD-Technologie und des damit verbundenen perfekten Scheins nutzt Raschpichler bewusst die Möglichkeiten, welche dieses Verfahren anbietet, um die glatten Oberflächen zu stören. Auf diese Weise holt uns die Künstlerin in der Erfahrung ihrer Arbeiten zurück in das Leben, zurück in das Sein.

Öffentliche Führungen:

8. Dezember 2013, um 14 Uhr und 30. Januar 2014, um 19 Uhr.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 14 – 18 Uhr;

Samstag und Sonntag, 13 – 18 Uhr; sowie nach Vereinbarung.

Über die Feiertage vom 21. Dezember 2013 bis zum 6. Januar geschlossen

Eintrittspreis: 2,50 €; ermäßigt: 1,50 €, Eintritt für Mitglieder frei.

Für die großzügige Unterstützung der Ausstellung danken wir:



Besonderen Dank an:

Kunstpalais Erlangen; Foliatec.com; Staatstheater Nürnberg

Dank an die ständigen Partner:



Weitere Partner des Kunstvereins:

